

Lehrer am Berufsgymnasium?

Beitrag von „Jorge“ vom 25. Oktober 2012 22:01

Gerade als Student der Sonderpädagogik sollte man sich eigentlich nicht über diese Schüler lustig machen. Bis vor einigen Jahren versuchten Lehrer an Förderschulen, einzelne Schüler als Externe zum Hauptschulabschluss zu bringen, was auch bei entsprechendem Einsatz gelegentlich gelang. Nachdem jetzt aber ganze Klassen nach Beendigung der Förderschule ins BVJ überreten, an deren Ende sie meist den Hauptschulabschluss problemlos schaffen, da dort die Einreichnoten mitzählen und entsprechend gut ausfallen, sehen die Schüler (und Lehrer) keine Veranlassung mehr, sich vorher in der Förderschule besonders anzustrengen.

Nach Möglichkeit werden Förderschullehrer an berufliche Schulenabgeordnet, um im BVJ allgemeinbildende Fächer wie z. B. Deutsch zu unterrichten. Sie haben schließlich eine entsprechende Ausbildung für diesen Schülerkreis und kennen diese Schüler oft auch aus ihrer Stammschule.

Hältst du es für sinnvoller, diese von einem Gymnasiallehrer, der Germanistik studiert hat, unterrichten zu lassen? Ich denke, damit tut man weder Schülern noch dem Lehrer einen Gefallen, und es ist durchaus hilfreich, die Fragestellerin darauf hinzuweisen, dass ein Einsatz im BVJ jederzeit möglich ist. Es soll jedoch auch Lehrer geben, die es zu schätzen wissen, fachlich nicht allzu sehr gefordert zu werden und keine anspruchsvollen Aufsätze oder gar Abiturarbeiten korrigieren zu müssen.